



PRESSEMITTEILUNG

Neue Leitlinien zur Sicherheit an Bahnübergängen helfen Leben zu retten

(Genf, Tallinn, Paris, 3. Mai 2016) Die IRU, der Internationale Eisenbahnverband (UIC) und Operation Lifesaver Estonia (OLE) gaben am 3. Mai 2016 einen Flyer zur Sicherheit an Bahnübergängen heraus, der sich speziell an Berufsfahrer richtet und ihr Bewusstsein bei der Überquerung von Bahnübergängen schärfen soll.

Die Überquerung von Bahnübergängen ist ungefährlich, solange die Verkehrsteilnehmer die Regeln beachten. Trotzdem bestehen Risiken und Kollisionen zwischen Zügen und Straßenfahrzeugen können dramatische Folgen haben.

Das 1968 abgeschlossene Übereinkommen über den Straßenverkehr der Wirtschaftskommission für Europa der Vereinten Nationen (UNECE) führt aus, dass Züge Vorfahrt haben und Straßenverkehrsteilnehmer sowie Fußgänger sich an die Straßenverkehrsschilder und -zeichen halten müssen, um den Bahnübergang sicher zu überqueren und somit Zusammenstöße zu vermeiden, die durch falsche Verhaltensweisen oder Reaktionen entstehen und Fahrgäste, Zugpersonal sowie andere Verkehrsteilnehmer in Gefahr bringen können.

In den letzten Jahrzehnten stieg der Güter- und Personenverkehr auf der Straße wie auf der Schiene sehr stark an, wodurch sich auch das Risiko von Zusammenstößen an Bahnübergängen erhöhte.

Aus diesem Grund schlossen sich die beiden weltweiten Verbände für den Straßen- und Schienenverkehr, IRU und UIC, sowie Operation Lifesaver Estonia zusammen, um das Bewusstsein für Sicherheit an Bahnübergängen bei den Berufsfahrern zu schärfen. Der Flyer der Sicherheitsleitlinien deckt nicht zwangsläufig alle Situationen ab, mit denen die Fahrer beim Überqueren von Bahnübergängen konfrontiert sein können, aber er kann zur bewussteren Vermeidung der Risiken von Zusammenstößen an Bahnübergängen beitragen.

Der Präsident der IRU, Rob Aarse, führte aus, für professionell im Straßenverkehr tätige Fachleute sei jeder Straßenverkehrsunfall ein Unfall zu viel. *„Wir begrüßen diese Gelegenheit, das Thema der Sicherheit an Bahnübergängen gemeinsam mit der UIC und Operation Lifesaver bearbeiten und so die Berufsfahrer auf potentielle Gefahren aufmerksam machen und damit im Endeffekt Leben retten zu können.“*

UIC-Generaldirektor Jean-Pierre Loubinoux betonte: *„Wir arbeiten bereits seit Jahren an dieser gefährlichen Schnittstelle. Die verstärkte Zusammenarbeit*

mit den Straßenverbänden, wie mit der IRU, ist der Schlüssel zur bestmöglichen Erhöhung der Sicherheit an Bahnübergängen".

Für den CEO von OLE, Tamo Vahemets:“ werden diese in Kooperation zwischen UIC und IRU erstellten Sicherheitsleitlinien den Berufsfahrern dabei helfen, die Risiken an Bahnübergängen besser zu erfassen, da sie klare Anweisungen enthalten, und er hofft, dass die Fahrer sie ernst nehmen und befolgen werden.“

Die Zusammenarbeit der Verbände soll im Übrigen auch Erkenntnisse und erhöhte Sicherheit bei der Planung und Nutzung der Bahnübergänge bringen.

Der Flyer mit den Leitlinien zur sicheren Überquerung von Bahnübergängen wurde in Englisch erstellt und wird nun in andere Sprachen übersetzt.

[Flyer herunterladen](#)

Mehr unter

[IRU work to increase road safety](#)

[UIC work to increase rail safety](#) und [road/rail safety](#)

[OLE work to increase road/rail safety](#)

Anmerkung des Herausgebers:

Internationaler Eisenbahnverband (UIC)

Der international tätige Eisenbahnverband mit Sitz in Paris zählt weltweit über 200 Mitglieder. Seine Hauptaufgabe besteht in der weltweiten Förderung der Schiene und internationalen Kooperation seiner Mitglieder. Der Hauptfokus liegt auf der technischen Harmonisierung und Erarbeitung bahntechnischer Standards, dem Ausbau des Güter- und Personenverkehrs (einschließlich Hochgeschwindigkeit) sowie auf der Schaffung eines nachhaltigen und in jeder Hinsicht sicheren Bahnsystems. Ferner bietet die UIC Schulungen bzw. Trainingskurse an und arbeitet eng mit über 50 internationalen Fachverbänden zusammen.

IRU

Die IRU ist der weltweite Straßenverkehrsverband zur Förderung des wirtschaftlichen Wachstums und des Erfolgs nachhaltiger Mobilität von Menschen und Gütern. Sie wurde 1948 gegründet und ist in über 100 Ländern aktiv.

Operation Lifesaver Estonia (OLE)

OLE ist eine Organisation ohne Erwerbszweck mit Sitz in Tallin, die 2004 auf Initiative der AS Eesti Raudtee (Estländische Bahnen) gegründet wurde. Ihr Ziel ist es, die Öffentlichkeit auf die Gefahren im Zusammenhang mit dem Bahnverkehr aufmerksam zu machen, um die Anzahl der Bahnunfälle und damit verbundenen Opfer und Verletzten zu verringern. Die Mitglieder von OLE sind AS Eesti Raudtee, AS EVR Cargo, Edelaraudtee Infrastruktuuri AS und AS GoRail.

Medienkontakt:

Marie Plaud
Stellvertretende Leiterin der Kommunikationsabteilung
Internationaler Eisenbahnverband (UIC)
16, rue Jean Rey - F-75015 Paris, Frankreich
Tel +33 (0)1 44 49 20 52 | Fax +33 (0)1 44 49 20 59
plaud@uic.org
www.uic.org

Isabelle Fonverne
Senior Advisor Safety
fonverne@uic.org

John Kidd
Leiter des Kommunikationsdienstes
IRU
16, chemin de la Voie-Creuse / B.P. 44
CH-1211 Genf 20, Schweiz
Tel: +41-22-918 27 07
press@iru.org
www.iru.org

Tamo Vahemets
CEO
Operation Lifesaver Estonia
Toompuiestee 35
10133 Tallinn, Estland
Reg nr. 80215200
A/A: 10220041791012 SEB
Tel: +372 50 45 112
ole@ole.ee
<http://ole.ee/en/>